

Leider sind die uns überlieferten örtlichen Unterlagen recht dürftig. Aus älterer Zeit berichtet ein Protokoll des Rezeptors und Stadtsekretärs Röhling:  
Original Übersetzung und Schreibweise

„1802, den 1. April, als mir die Stadtpapiere aus der Kiste aufm Kirchturm zur Registratur vom Magistrat übergeben, hat sich darin eine doppelte silberne Kette mit angehängtem Vogelschilde - Stadtwappen - Münzen von 1653, nebst fünf Schildern fürnemlich

*von Hans Rave, de 10. Juli 1618,  
von Hermann Ebbeler, de 1654,  
von Wilm Hollmann, de 1733,  
von Casper Kösters, de 1736,  
von Johann Apher Borbeck, den 1791,*

beim Vogelschießen geben und alles in Silber angehängt befunden, so vom Herrn Bürgermeister Friedrich-Josef Rave auf mein Ersuchen mit zu sich nach Hause genommen, und von selbigem den 25. Juli 1802, als bei Beendigung der Registratur alles so - wie er mitgenommen - richtig mit der Bemerkung wieder eingeliefert, daß dieses Silberwerk circa 21 Loht wiege, worauf es dann in Gegenwart des anderen jüngeren Bürgermeisters Joan Garrid Ebbing und des jüngsten Stadtrentmeisters Josef Westrick, Harms Sohn vom Kirchhofe, in die Kiste bei den registrierten Brieffaschen gelegt worden."

*Ita Aestor*

*Ferdinand Hermann Rohling  
Judicy Seribascripsit et subserepsit  
Civitatus mann propria*

Von diesen wertvollen Stücken ist nichts gerettet worden. Die jetzige Kette trägt als ältestes eine Silbermedaille: W. Rave, 1836, dann eine Münze von 1871 und hat erst von 1896 die Königsschilder in fortlaufender Reihenfolge.

Aus dem Ende des 18. Jahrhunderts stammen Teile einer Festordnung. Nachdem man sich zunächst über die Anlieferung einwandfreier Getränke vergewissert hat - es wurde eigens „autorisierte Deputierte" dafür eingesetzt - heißt es: „Derjenige, so den Vogel herunterschießt, ist undisputierlich König und gibt:

- a. *Der König - 2 t Bier, annebst 1 silberne Platte am Vogelholz aus,*
- b. *Die Königsknechte - 1/2 t Bier fürhaupts,*
- c. *Die Königinne - 1 t Bier,*
- d. *Die Königinnen-Mägde - 1/4 t Bier fürhaupts*

wogegen derselbe einen neuen mit weißer Feder und Spitze von Gold - auch mit Federbusch ausgeschmückten Hut und 1 paar Handschuhe und die Königinne ein Büschelgen (Ansteckblume?) und ein paar Handschuhe - so alles aus der Gesellschaft beköstigt werden sollte - empfangen wird." Wenn im Zusammenschießen der Vogel heruntergeholt wurde, „gibt ein Zeichenschießen den Ausschlag, daß der der nächst am Zeichen schießt, König seyen soll. " Trunkene sollen nicht zugelassen werden. „Zänkerer werden noch weniger geduldet; kein Einwendung werden darwieder angenommen, sondern sobald der Zänker ertappt, ist er ohne Rücksicht zu 1/2 t Bieres fällig erkläret." „Weil man in Frieden und Einmütigkeit das vorhandene Vogelschießen zu wallfahren gedenke/, haben alle gegenwärtigen acceptiert; so geschehen zu Ramsdorf in der Rahtstub."